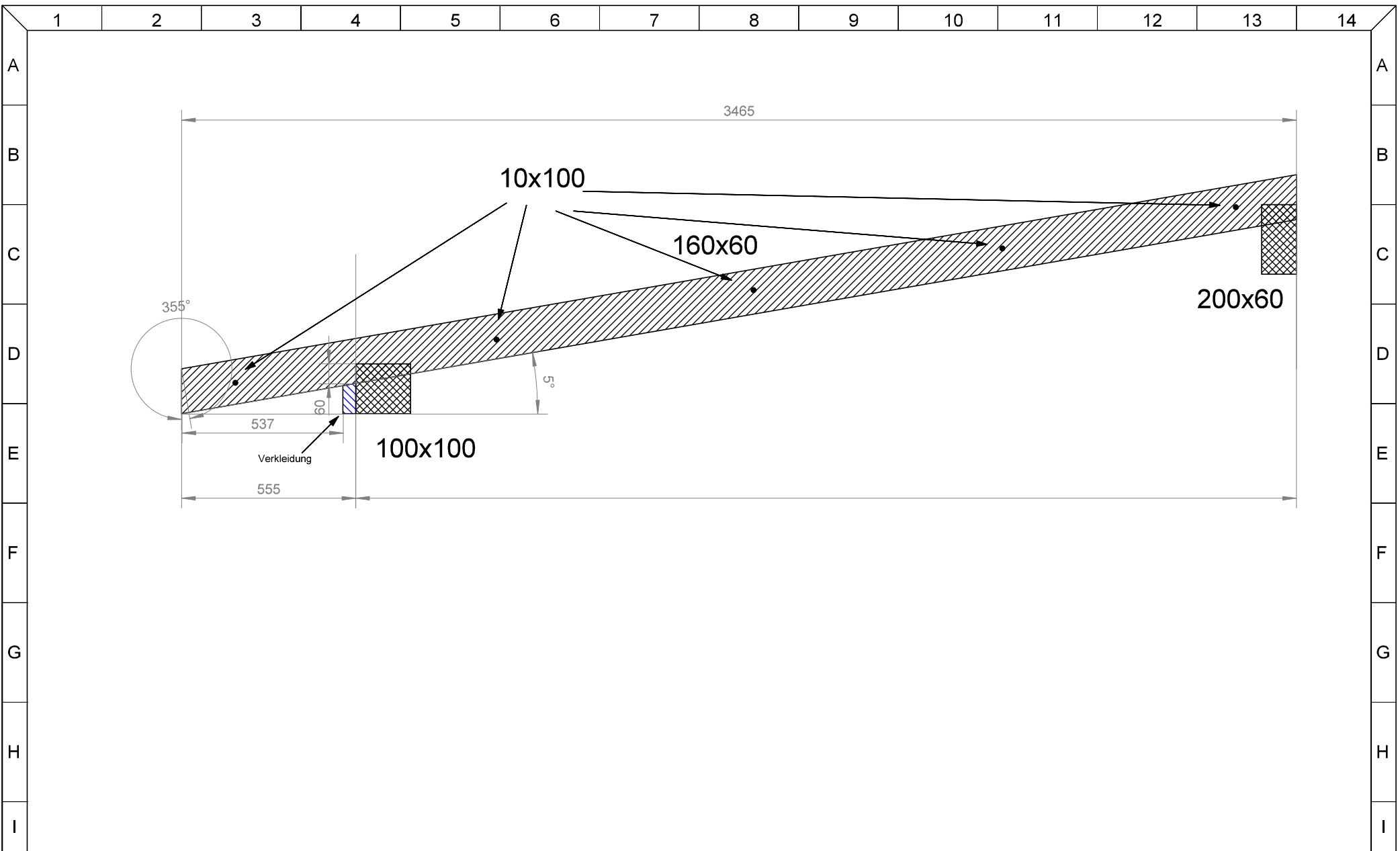
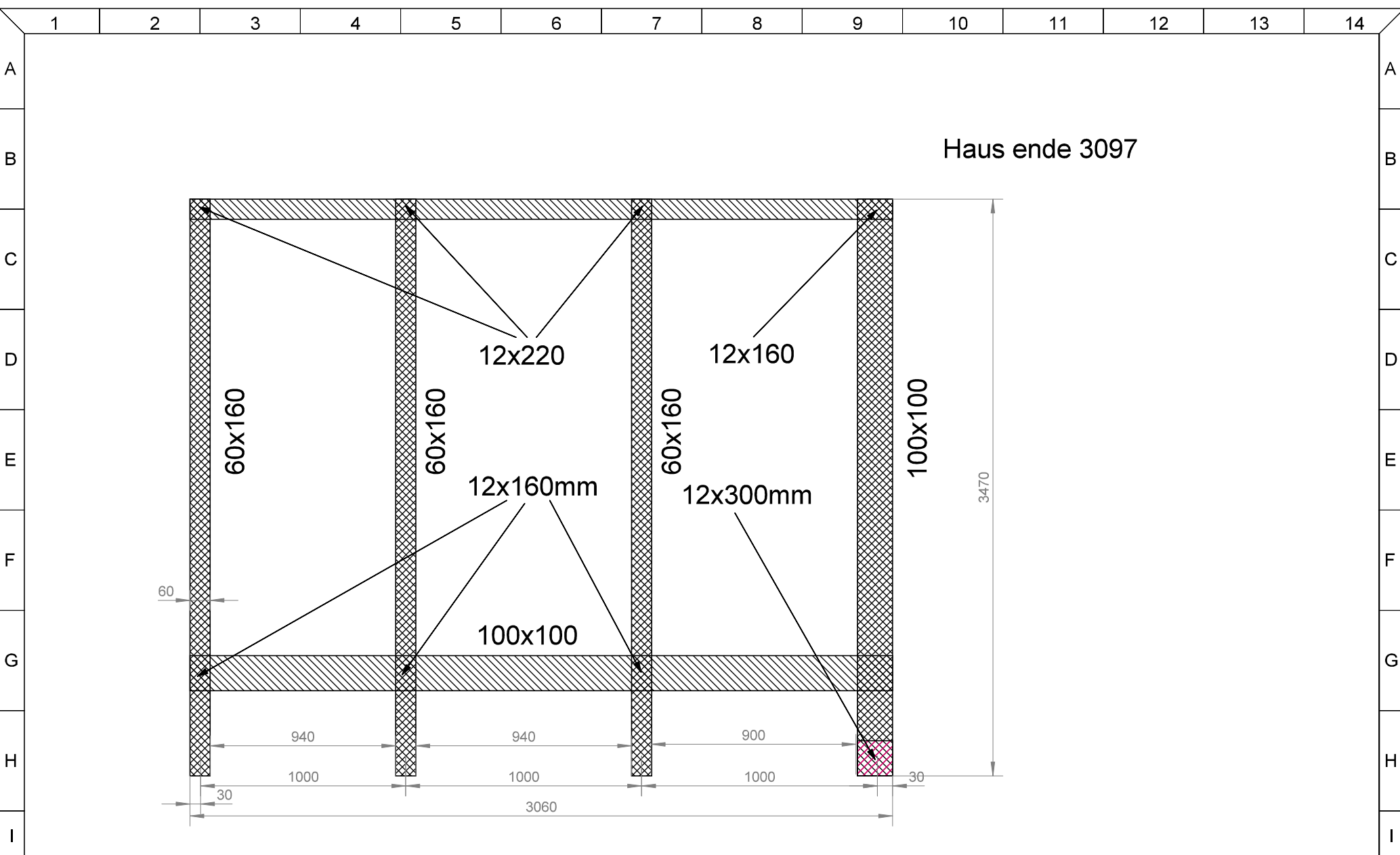


Änderungen		Name	Datum	Bezeichnung	Blatt
Name	Datum	gez.: Frank Klehm	20.04.2012		
		gepr.: Frank Klehm	20.04.2012		
		Norm:		Zeichnungs-Nr.:	von
Dateiname:	anbau Übertach.spl7			Gabriele und Frank Klehm 03.03.2003 - 20.04.2012	4

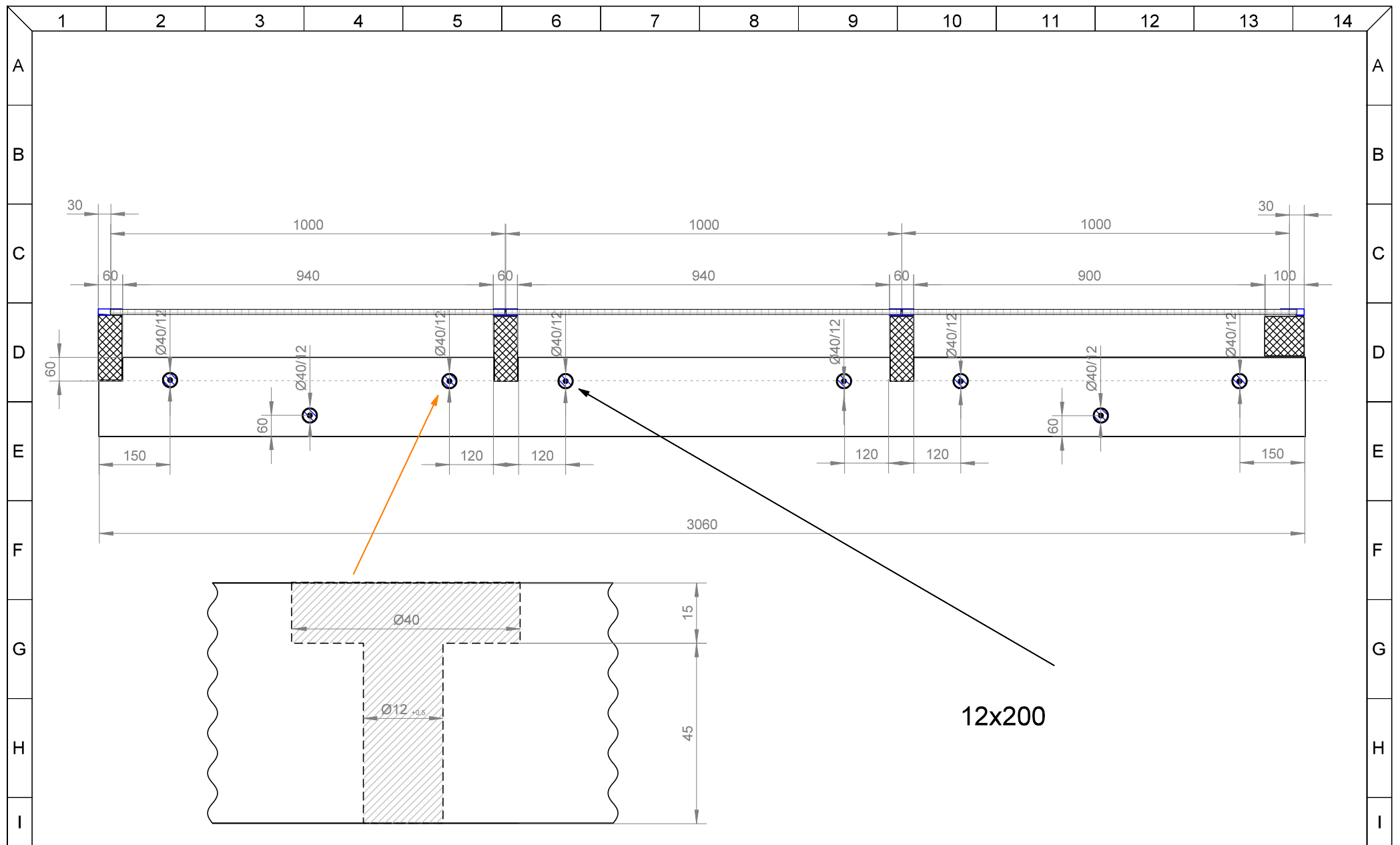


Änderungen		Name	Datum	Bezeichnung	Blatt
Name	Datum	gez.:	20.04.2012		Eisenberger Ring 40 Überdachung 2012
Frank Klehm	02.2006	gepr.:	20.04.2012	von	
Dateiname:	anbau Übertach.spl7			Zeichnungs-Nr.:	4
				Gabriele und Frank Klehm 03.03.2003 - 20.04.2012	



Haus ende 3097

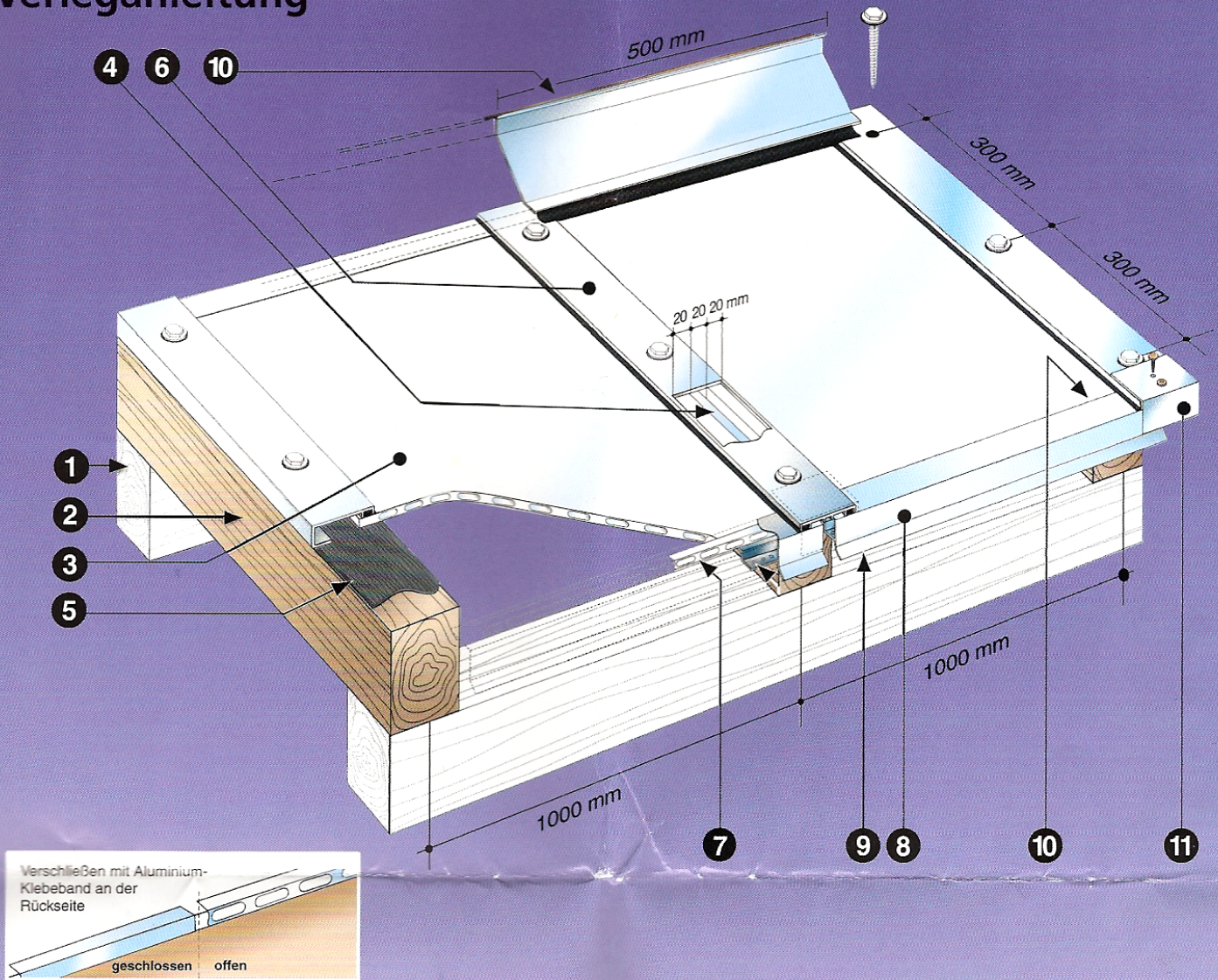
Änderungen		Name	Datum	Bezeichnung	Blatt
Name	Datum	gez.:	Frank Klehm		
Frank Klehm	02.2006	gepr.:	Frank Klehm		
		Norm:		Zeichnungs-Nr.:	von
Dateiname:	anbau Übertach.sp17		Gabriele und Frank Klehm 03.03.2003 - 20.04.2012		4



12x200

Änderungen		Name	Datum	Bezeichnung	Blatt
Name	Datum	gez.:	Frank Klehm	Eisenberger Ring 40 Überdachung 2012	4
Frank Klehm	02.2006	gepr.:	Frank Klehm		
		Norm:			Zeichnungs-Nr.:
Dateiname:	anbau Übertach.spl7		Gabriele und Frank Klehm 03.03.2003 - 20.04.2012		4

Verleganleitung



- ❶ Unterkonstruktion
- ❷ Sparren
- ❸ Hohlkammerplatte
- ❹ Dehnungsfuge
- ❺ Gummiunterlage
- ❻ Verbindungsprofil
- ❼ Alu-Klebestreifen
- ❽ Abschlussprofil
- ❾ Tropfkante
- ❿ Silikon-Kleber
- ⓫ Abrutschwinkel

Die Unterkonstruktion ❶ kann aus Holz (vorzugsweise Leimbinder), Aluminium oder Stahl bestehen. Die Sparren ❷ sollen in Abständen von 1000 mm in Richtung Gefälle verlaufen. Da die Hohlkammerplatte ❸ 980 mm breit ist, ergibt sich eine Dehnungsfuge ❹ von 20 mm. Diese Dehnungsfuge ist erforderlich, um den Hohlkammerplatten eine Ausdehnung bei Temperaturschwankungen zu ermöglichen.

Zur Verbindung und Befestigung der Hohlkammerplatten wird zunächst eine Gummiunterlage ❺ auf die Sparren aufgebracht. Darauf kommen dann die Hohlkammerplatten zu liegen, welche nun mit einem Verbindungsprofil ❻, versehen mit zwei Dichtungslippen, von oben angeschraubt werden. Die Verbindungsprofile sind im Abstand von ca. 300 mm vorzubohren.

Die Stirnseiten der Hohlkammerplatten sollen mit einem Aluminium-Klebestreifen ❼ verschlossen werden, wobei die obenliegende Stirnseite mit einem geschlossenen Klebestreifen, und die untere Stirnseite

mit einem luftdurchlässigen Klebestreifen verschlossen wird. So wird verhindert, dass Schmutz und Ungeziefer in die Hohlkammerplatten eindringen kann. Zugleich kann durch den unteren luftdurchlässigen Klebestreifen Kondenswasser, das sich bedingt durch Temperaturunterschiede in den Hohlkammerplatten bildet, herauszirkulieren.

Nun wird noch eine Abschlussprofil ❽, welches mit einer Tropfkante ❾ versehen ist, auf die untere Stirnseite gesteckt.

Abschließend soll das Stirnseitenabschlussprofil an Ober- und Unterseite mit einem speziellen Silikon-Kleber ❿ versiegelt werden.

Durch einen Abrutschwinkel ⓫, festgeschraubt am Ende der Verbinder, wird das Herausrutschen der Hohlkammerplatten verhindert.

Das Randprofil dient zur Außenbefestigung.